



Pfarrbrief

Deutsch Goritz

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

FASTENZEIT-OSTERN

1/2025

Medieninhaber: Pfarre Deutsch Goritz, Verlagsort: Deutsch Goritz, IBAN: AT08 3837 0000 0501 0343, Hersteller: Druckerei Niegelhell, Leitring.
8483 Deutsch Goritz 25. **Telefon:** 03474/8236. **E-Mail:** deutsch-goritz@graz-seckau.at **Homepage:** www.pfarre.deutsch-goritz.at



Frohe Ostern!

„DENN SIE WUSSTEN NOCH NICHT AUS DER SCHRIFT, DASS ER VON DEN TOTEN AUFERSTEHEN MUSSTE.“ (Joh 20,9)



Die freudige Eilmeldung der Maria von Magdala wird den Jüngern zum Schock-Erlebnis. Nach ihrem Lauf vom Grab vermittelt sie den Jüngern mit gelöstem, aber klopfendem Herzen ihren eigenen Schock, den sie beim Grab erlitten hat. Petrus und Johannes lassen es sich nicht nehmen und laufen selbst zum Grab. Diese Situation zeigt, wie erwachsene Menschen im Augenblick des überrumpelnden Glücks und der Freude nicht nur ihre Gefühle nicht beherrschen, sondern sogar den Kopf verlieren können.

Die Jünger erleben eine Freude, die auf alles andere vergisst und ihre Schritte zur Stätte der Überzeugungen lenkt. Sie unternehmen den Lauf der Liebe, des Glaubens, den Lauf ihres Lebens, den Lauf also, den der Mensch wagt, wenn er vor Freude überströmt. Es ist keine Neugier, die die beiden zum leeren Grab treibt, sondern die unaussprechliche Freude, die den Menschen fast zerspringen lässt.

Die Jünger erleben eine Freude, die auf alles andere vergisst und ihre Schritte zur Stätte der Überzeugungen lenkt. Sie unternehmen den Lauf der Liebe, des Glaubens, den Lauf ihres Lebens, den Lauf also, den der Mensch wagt, wenn er vor Freude überströmt. Es ist keine Neugier, die die beiden zum leeren Grab treibt, sondern die unaussprechliche Freude, die den Menschen fast zerspringen lässt.

Erst bei der Konfrontation mit dem Grab Christi, das sie vor seiner Beisetzung wahrscheinlich nicht gesehen hatten, sind ihnen nicht nur die Augen geöffnet worden, sondern es ist vielmehr die Vernunft des Herzens aufgegangen.

Das leere Grab ist in diesem Augenblick zum Inhalt ihrer enttäuschten Hoffnungen geworden. Es hat ih-

nen bewusst gemacht, dass Christus wirklich lebt.

Aus dieser geschilderten Situation ergibt sich für uns die Frage, ob wir der festen Überzeugung sind, dass der gekreuzigte Christus wahrhaft auferstanden ist.

Das Osterfest ist kein frommes Gedenken an die längst vergangene Geschichte, es ist eine greifbare Gegenwart, denn ohne Auferstehung des Herrn wären unser Leben und unser Glaube sinn- und nutzlos.

Wir erlangen Klarheit für unsere eigene Existenz durch die lebendige Gegenwart Christi in dieser Welt, also mitten unter uns. Deshalb sollen wir nicht nur an die ersten Zeugen der Auferstehung, an Maria von Magdala, an Petrus oder Johannes denken, wir sollen eher überlegen, wie wir Zeugen des auferstandenen Herrn für die jetzige Generation werden können. Wir sollen die Fortsetzung dieser frohen und befreienden Botschaft für die schale und übersättigte Gesellschaft sein. Bezeugen können wir dies aber nicht durch ein lautes Sprechen oder durch schöne Worte, wir können es aber durch eine Neuentdeckung des Herrn in unserem Leben, durch das Leben nach der Wahrheit des Evangeliums und durch unsere Einheit mit Christus und seiner Kirche.

Seien auch wir Apostel Jesu Christi. Begeben wir uns von Zeit zu Zeit auf den Lauf der Liebe, der auch für uns zu einem Lauf des Lebens und zu wahrer Sinnerfüllung werden kann.

Ihr Pfarrer Stawek

CHRONIK



Unsere Verstorbenen:



Franz Kölbl
Deutsch Goritz
(Seelenpark Brunnssee)



Nicole Fasching
Weixelbaum
(Friedhof St. Veit/V.)

NÄHERINNEN GESUCHT!

Beim Sternsingen haben wir festgestellt, dass uns bei den **Sternsinger-Gewändern** viele Kleidergrößen fehlen, besonders größere, denn man muss unter dem Kleid auch eine warme Jacke (Anorak) tragen, wenn es kalt ist. Dann passen viele Gewänder nicht mehr (sie sind um die Brust zu eng). Diese Gewänder sehen im Schnitt so aus wie die Ministrantenkleider.

Wir suchen nun Freiwillige, die bereit sind, einige neue Kleider zu schneiden. Es sind sehr einfache Schnitte, es betrifft nur die Unterkleider in Rockform. Umhänge werden wir vorläufig keine neuen anschaffen. Für die Arbeiten haben wir Zeit bis Weihnachten. Die Stoffe werden besorgt.

Die bisherigen Helferinnen sind sozusagen im Ruhestand und können diese Arbeiten nicht mehr machen, sie können aber mit Tipps helfen. Verzierungen sind keine vorgesehen. Wir bitten um Meldung im Pfarrhof, wenn jemand bereit ist, hier mitzuhelfen. Vielen Dank!

16. MÄRZ: FAMILIENFASTTAG (SUPPENSONNTAG)

Im Südwesten Kolumbiens (Departments Cauca, Valle del Cauca, Nariño und Putumayo) leben über 8 Millionen Menschen. Ungefähr so viele wie in Österreich! Trotz reicher natürlicher Bodenschätze und guten Anbaubedingungen in der Landwirtschaft leidet ein Großteil der Bevölkerung unter den schlechtesten Lebensstandards des Landes. Bewaffnete Konflikte unter Guerilla-Gruppen, mit dem Militär und Paramilitärs sowie anderen kriminellen Organisationen verschärfen die schwierige Situation. Gewalt gibt es auch in den Familien, besonders gegen Frauen und Kinder.

SERCOLDES ist eine Organisation, die sich schon seit 50 Jahren nicht unterkriegen lässt. Sie vernetzt Frauen, sie bildet Frauen aus. Sie tauschen sich aus und stärken sich gegenseitig, helfen einander. Sie lassen sich nicht unterkriegen von Gewalt und der Zerstörung von Umwelt und Lebensraum, sondern arbeiten intensiv weiter in der Hoffnung auf ein „gutes Leben“. Sie sehen sich selbst nicht nur als Opfer, sondern handeln selbst, um Frieden zu schaffen, eine bessere Gesellschaft aufzubauen und um den Lebensraum zu schützen, in welchem sie ihren Lebensunterhalt erwirtschaften.

Die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung ersucht in der Fastenzeit darum, für dieses und andere Projekte zu spenden. Aber das ist nicht alles. Es ist immer wieder beeindruckend, mit welcher Energie

Frauen auf der ganzen Welt an Gerechtigkeit und Frieden arbeiten. Ein Hoffnungszeichen für uns, das ermutigt. Ein Hoffnungszeichen für sie, dass sie in ihren Sorgen nicht unbeachtet bleiben.

(Kath. Frauenbewegung Österreichs)



Die Sammlung am 2. Fastensonntag dient diesen und anderen Projekten der kfb. Nach der Messe sind alle eingeladen zu einem Suppenessen im Pfarrheim. Freiwillige aus der Pfarre bereiten verschiedene Suppen vor. Der Gedanke dabei ist: Man spendet wie für ein Essen und bekommt „nur“ eine Suppe.

STATISTISCHER JAHRESRÜCKBLICK 2024

Hier sind einige Zahlen der vergangenen Jahre im Überblick. Die Zahlen sind Gesamtzahlen, in Klammern ist die Zahl der Pfarrangehörigen angeführt. Taufen und Hochzeiten außerhalb unserer Pfarre sind nicht enthalten. Unter Begräbnisse sind nur die Verstorbenen, die auf dem Friedhof Deutsch Goritz begraben wurden, verzeichnet.

STATISTISCHER JAHRESRÜCKBLICK 2022-2024

(Vergleiche)	2022	2023	2024
Taufen*:	5 (3)	7 (5)	4 (2)
Trauungen*:	1 (0)	1 (1)	2 (1)
Firmlinge*:	15 (9)	18 (8)	8 (4)
Erstkommunion*:	21 (12)	17 (8)	18 (9)
Austritte:	5	9	8
Wiederaufnahmen:	0	2	1
Begräbnisse:	17	14	9
Kommunionen:	5680	6700	5720
Messbesucher 1**:	70	125	100
Messbesucher 2**:	85	95	90

*Gesamtsumme (in Klammern: davon Pfarrangehörige)

**Zählsonntage 1: Fastenzeit, 2: Herbst

SAMMLUNGEN 2024

Sammlungen (Opfergeld) für die Pfarre:

(Sammlungen Messen/Begräbnisse) (+):	12.526,06
Heizungssammlungen (nur 1 Sammlung) (-):	1.671,34
Summe 2024: (+)	14.197,40

Sammlungen, die weitergeleitet wurden:

Dreikönigsaktion (+)	6.506,41
Caritas-Haussammlung (Speisenweihe) (+)	2.082,28
Caritas-Erntedanksammlung (Inland) (+)	1.617,00
Pralinenaktion Weltmissionssonntag (-)	833,00
Familienfasttag (Fastenzeit, kfb) (-)	510,60
Weltgebetstag Geistliche Berufe (+)	342,40
Caritas-Elisabethsammlung (+)	299,63
Christophorusaktion (+)	295,40
Aktion Bruder in Not (Advent, sei so frei) (-)	264,11
Caritas-Augustsammlung (=)	230,40
Peterspfennig (Anliegen der Weltkirche) (+)	230,00
Weltmissionssonntag (+)	225,00
Priesterausbildung in Missionen (6.1.) (+)	202,40
Familienhilfe der Caritas (-)	154,40
Pastorale Aufgaben im Hl.Land (Karwoche) (+)	139,60
Summe 2024: (+)	13.932,63

(+): mehr als im Vorjahr (-): weniger als im Vorjahr

KIRCHENRECHNUNG 2024

Die folgende Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben enthalten alle Buchungen für die Kirchenkasse und Friedhofskassa. Nicht gesondert ausgewiesen sind interne Berechnungen im Sinne einer Bilanz, also zum Beispiel Abschreibungen, vorgeschriebene Rücklagen sowie Abgrenzungen (zum Beispiel Messengelder für das Folgejahr, Einnahmen für Sonntagsblatt und andere Zeitschriften, die noch nicht weitergeleitet wurden und dergleichen). Unter Einbeziehung dieser Werte, Rücklagen und Abgrenzungen betragen die „verfügbaren Geldmittel“ etwas weniger als die vorhandenen Beträge (wir haben bis Redaktionsschluss noch keine Berechnung aus Graz erhalten). Der Stand der Rücklagen (z.B. für eine allfällige Orgelrenovierung) betrug mit 1. Jänner 2025: 21.340,28 Euro und ist aufgrund der Kirchenrenovierung gegenüber dem Vorjahr um rund 41.500 Euro gesunken.

Einnahmen Pfarre:	Vergleich 2023:	2024:
Sammlungen (auch Sternsinger und Sammlungen, die weitergeleitet werden)	26.024,21	24.363,76
Heilige Messen (alle Einnahmen, auch Ewiglicht-Spenden)	5.864,10	4.965,50
Kirchenspenden, Opferstock, Pfarrcafé-Spenden, Kerzenverkauf	1.275,58	1.491,19
Sammlungen und Spenden für die Kirchturmrenovierung*	17.961,77	100,00
Pfarrfest Bruttoeinnahmen	12.334,23	10.142,87
Div. Einnahmen (viele Durchlaufposten, Rückerstattungen, Zinsen, Gebühren)	5.095,98	5.680,11
Heizkostenzuschuss der Diözese, 2024: Zuschuss Bundesdenkmalamt Kirchenrenovierung	2.030,00	11.557,83
Druckkostenbeitrag für Pfarrbrief:	496,00	1.311,00
SUMME der Einnahmen (Pfarre):	71.081,87	59.612,26
Ausgaben Pfarre:		
Gehälter (Chorleiter, Organisten, Kirchenreinigung) und Verköstigungen als Dank für Helfer**	5.157,90	11.058,11
Gottesdienstbedarf (Kerzen, Blumen, Messwein, Hostien)	1.892,18	2.167,94
Betriebskosten (Kirche und Pfarrheim: Heizung, Strom, Reparaturen usw.)***	8.798,79	5.262,29
Kanzleierfordernisse (Telefon, Betriebskosten, Büromaterial, Bankgebühren)	2.871,02	3.011,05
Seelsorgliches (Sakramente, Dankgeschenke, ...)	1.319,62	1.169,61
Pfarrbrief Druckkosten	1.760,07	1.863,03
Versicherung und Abgaben	2.234,54	3.645,14
Weitergeleitete Sammlungen (Sternsingen, Bruder in Not, Familienfasttag, Caritas,...)	11.763,70	13.982,63
Messanteile für Priester und Aushilfen sowie weitergeleitete Messen	1.445,00	1.830,00
Div. Ausgaben (hauptsächlich Durchlaufposten wie Sonntagsblatt und ähnliches)	2.843,58	1.637,44
Pfarrfest Ausgaben	5.129,91	4.914,87
Rechnungen Kirchenrenovierung	40.454,21	21.361,76
SUMME der Ausgaben (Pfarre):	85.670,52	71.903,87
Stand 1.1. des Vorjahres:	94.698,26	80.109,61
Plus/minus Jahresergebnis:	- 14.588,65	-12.291,61
Stand 1.1. des neuen Jahres (inklusive Rücklagen):	80.109,61	67.818,00

Anmerkungen:

*) Da die Kirchenrenovierung abgeschlossen ist, kam es lediglich zu einer kleinen nachträglichen Spende.

**) Die Ausgaben für Kirchenreinigung 2023 wurden erst 2024 bezahlt, daher ist der Betrag 2023 geringer gewesen.

***) Im Vorjahr war der Betrag so hoch, weil im Kirchturm eine Leiter eingebaut wurde und ein neuer Rasenmätraktor angeschafft wurde.

****) Die Zahl der Gräber, deren Gebühren fällig werden, schwankt von Jahr zu Jahr stark.

Einnahmen Friedhof:	Vergleich 2023:	2024:
Grabablösen, Begräbnisgebühren****	33.002,20	24.455,89
Gebühren für Aufbahrungshalle	1.245,24	1.808,38
Diverses (Rückerstattungen, Zinsen)	880,59	1.134,56
SUMME der Einnahmen (Friedhof):	35.128,03	27.398,83
Ausgaben Friedhof:		
Friedhofspflege, Reparaturen usw.	7.420,62	6.520,69
Strom, Müllabfuhr, Wassergebühren, Versicherung ...	8.748,04	9.235,36
Verwaltungsaufwand (Telefon, Papier, Porto ...)	941,12	864,50
(größere Anschaffungen)	0,00	0,00
SUMME der Ausgaben (Friedhof):	17.109,78	16.620,55
Stand 1.1. des Vorjahres:	79.616,14	97.634,39
Plus/minus Jahresergebnis:	+ 18.018,25	+ 10.778,28
Stand 1.1. des neuen Jahres:	97.634,39	108.412,67

ADVENTZEIT

Der Advent beginnt in unserer Pfarre mit der Adventkranzsegnung am Vorabend des ersten Adventsontags (diesmal als Wortgottesdienst). Seit einigen Jahren lädt der Elternverein der Mittelschule nach dem Gottesdienst zu einem Beisammensein bei Glühwein, Punsch und



Kirchplatzgestaltung mit vielen Kerzen



Aus der Luft erkennt man die schöne Gestaltung mit Kerzen sehr gut.

Mehlspeise ein. In diesem Jahr haben die Firmlinge den Kirchplatz mit Kerzen gestaltet. Ohne Vorlagen wurden mit Gläsern verschiedene Symbole aufgestellt und darin Teelichter angezündet. Mit Hilfe einer Drohne konnte sogar ein Bild von oben gemacht werden.

Am Montag, dem 2. Dezember fanden in der Volksschule Ratschendorf und im Kindergarten Deutsch Goritz schön gestaltete **Adventkranzsegnungen** statt. Auch



Adventkranzsegnung im Kindergarten



Adventkranzsegnung in der Volksschule Ratschendorf

davon gibt es Bilder. Die Kinder bereiten klassenweise Spiele, Musikstücke und Texte vor, die vorgetragen werden. Zum Schluss wird auf jedem Adventkranz (für jede Klasse einer) die erste Kerze entzündet. Auch im Kindergarten ist der Vorgang ähnlich. Auch hier freuen sich die Kinder, die die erste Kerze anzünden dürfen. Die Kinder verstehen sehr gut den Sinn des Advents und freuen sich auf die Geburt Jesu.

Jeden Dienstag im Advent feiern wir um 6 Uhr eine **Frührotermesse**, in der die Kirche nur durch Kerzenlicht erhellt wird. Anschließend werden alle zu einem Frühstück ins Pfarrheim eingeladen. Am ersten Dienstag in diesem Advent kamen rund 40 bis 45 Gottesdienstbesucher. Der Pfarrgemeinderat bereitete das Frühstück vor.

Die zweite Frührotermesse wurde als Teil der Firmvorbereitung gestaltet: die einzelnen Elemente der heiligen Messe wurden dabei erläutert und erklärt. Das Frühstück wurde an diesem Tag von den Firmlingen bzw. deren Eltern vorbereitet. Zur dritten Frührotermesse wurden die Erstkommunionkinder eingeladen, das Frühstück wurde an



Für die Erstkommunionkinder war im kleinen Pfarrheimsaal ein eigener Tisch für das Frühstück vorbereitet.

diesem Tag von deren Eltern vorbereitet. Die Zahl der Besucher bei diesen Messen war besonders hoch, ebenso waren beim anschließenden Frühstück viele Gäste. Vor allem das Frühstück mit den Erstkommunionkindern war berührend und wurde sehr schön vorbereitet.

AUS DEM PFARRLEBEN (RÜCKBLICK)

Im Dezember gibt es in unserer Pfarre seit über 40 Jahren den Brauch der **Herbergsuche**. Kinder und auch Erwachsene kommen mit Fackeln von einem Treffpunkt aus zum vorbestimmten Haus in einem bestimmten Dorf und bringen die Marienstatue mit, die vorher von einem anderen Dorf abgeholt worden ist. Dann sitzen wir zusammen und beten und singen eine kleine Andacht zum Thema Advent und Herbergsuche. Anschließend sitzen wir noch gemütlich beisammen. Je nach Größe der Ortschaft kamen zwischen 10 und 30 Personen (inklusive Kinder) zusammen.



Herbergsuche in Deutsch Goritz (kurz vor dem Abmarsch)



Herbergsuche: Gemeinsames Beten und Singen (Deutsch Goritz)

Der Chor der Pfarre Deutsch Goritz lud am Samstag, dem 14. Dezember zum jährlichen **Adventkonzert** in die Pfarrkirche. Es wurden stimmige Lieder von Advent bis



Adventkonzert des Chors der Pfarre Deutsch Goritz

Weihnachten dargeboten. Chorleiter Gerald Auer sang auch Teile davon solo, Anna Hatzl führte durch das Programm mit anregenden Erläuterungen und Geschichten.

Unbemerkt von den meisten Kirchenbesuchern geschieht zumeist das **Vorbereiten der Feiertage**. 12 Männer, die seit Jahren schon eingeübt sind in diese Aufgabe, stellten die Krippen in der Kirche sowie außen beim Seitentor der Kirche auf, was gar keine leichte Aufgabe ist. Man benötigt dazu sogar einen Gabelstapler und viele kräftige Hände. Auch das Zuschneiden der Christbäume, damit sie in die Ständer passen, sowie das Schmücken mit Strohsternen und der Beleuchtung ist keine einfache Aufgabe. Nach getaner Arbeit gab es ein Erinnerungsfoto. Die Familie Pein/Lembäcker spendete heuer die Christbäume, die besonders schön gewachsen sind. Herzlichen Dank!



Die wichtigen Helfer bei der Vorbereitung für Weihnachten

WEIHNACHTEN

Zur **Kinderkrippenfeier** am Heiligabend Nachmittag füllte sich die Kirche wie jedes Jahr. Christa Triller hatte ein Krippenspiel einstudiert, das großen Anklang fand. Am Beginn der Feier fehlten die Jesuskind-Figuren in der Krippe in der Kirche sowie in der Krippe beim Seitentor vor der Kirche. Zwei Kindergartenkinder holten die fehlenden Figuren und schalteten danach die Beleuchtung der Christbäume ein.



Am Beginn der Kinderkrippenfeier wird den Kindern die Krippe erklärt. Die Kinder merken: es fehlt das Jesuskind!

AUS DEM PFARRLEBEN (RÜCKBLICK)

STERNSINGEN

Insgesamt **10 Sternsingergruppen** mit 37 Kindern und zwei Erwachsenen waren in diesen Tagen in unserer Pfarre und sogar darüber hinaus unterwegs. Bei den Ortschaften Haselbach, Hofstätten und Weixelbaum besuchen unsere Sternsinger nämlich auch jene Häuser, die zur Pfarre Straden oder Halbenrain gehören. Alle Gruppen beginnen im Pfarrhof Deutsch Goritz, bevor sie in ihre Dörfer weiterziehen. Es wurden diesmal 6674,60 Euro gesammelt (ein neuer Rekord), wobei es bemerkenswert ist, dass es immer wieder Familien gibt, die nachträglich Geld vorbeibringen, weil sie nicht zu Hause waren, als die Sternsinger kamen. Da wir mehrere neue Gewänder benötigen und außerdem einen Dank-Ausflug mit den Sternsängern und Ministranten planen, wurden 1000 Euro zurückbehalten, um diese Dinge finanzieren zu können.



Ober- und Unterspitz: Sophie, Alisa, Theresia, Philipp



Hofstätten: Emilia, Mia, Yvonne, Isabella



Deutsch Goritz Nord: Elena, Flora, Noah, Marie



Haselbach: Ayleen, Martin, Fabian, Nico



Deutsch Goritz Süd: Katharina, Sarah, Valerie, Marissa



Schrötten: Simon, David, Dennis, Lukas



Weixelbaum Nord: Vera, Sarah, Nicole, Annika



Krobathen: Mia, Nico, Emilia, Anna



Weixelbaum Süd: Daniel, Alois-Peter, Oskar, Max



Auftritt in der Kirche: die Gruppe von Salsach



Salsach: Manuela, Elias, David, Martina



Das Krippenspiel war wunderschön vorbereitet und lockte viele Menschen in unsere Kirche.

Für das Krippenspiel hatte die Tischlerei Bauer drei Türen für die drei Gastwirte hergestellt, sodass das „Anklopfen“ sehr anschaulich dargestellt werden konnte. Leider waren zwei Kinder kurzfristig erkrankt, so musste improvisiert werden und Marianne Horwath spielte den Heiligen Josef.

Bei der **Christmette** waren wir wieder sehr dankbar, dass eine Bläsergruppe der Musikkapelle Deutsch Goritz die musikalische Gestaltung übernahm, weil unsere Organisten um die frühe Uhrzeit nicht kommen können.

Am **Stefanitag** fand ein Wortgottesdienst statt, weil P. Jos wegen eines Begräbnisses in Holland weilte. Dabei wurden die Sternsinger gesegnet und ausgesandt, die ab 27. Dezember bis 4. Jänner in unserer Pfarre und in einigen Häusern darüber hinaus unterwegs waren (siehe Seite 7). Nach dem Gottesdienst, der vom Chor der Pfarre gestaltet wurde, gab es die traditionelle Pferdesegnung auf der Wiese neben der Aufbahrungshalle.

Glücklicherweise kam am Tag darauf P. Christian aus Schwarzbau für eine Woche auf Besuch, sodass die heiligen Messen am 29. Dezember sowie am 1. und 5. Jänner gefeiert werden konnten und kein Wortgottesdienst notwendig wurde.

2. FEBRUAR: MARIÄ LICHTMESS

In diesem Jahr fiel das Fest „Darstellung des Herrn“, im Volksmund „Mariä Lichtmess“ genannt, auf einen Sonntag. Alle Kirchenbesucher bekamen brennende Kerzen, die von Freiwilligen in der Kirche verteilt wurden. Nach der Segnung der Kerzen folgte eine kleine Prozession durch die Kirche, anschließend feierten wir die heilige Messe in gewohnter Weise. Nach der Messe gab es die Möglichkeit, den traditionellen Blasiussegen zu empfangen (Gedenktag am 3. Februar).

TAUFERNEUERUNG DER ERSTKOMMUNIONKINDER

In der Sonntagsmesse am 9. Februar wurden die 34 Erstkommunionkinder dieses Jahres vorgestellt. So viele haben wir seit Jahrzehnten nicht mehr gehabt. Höhepunkt des Gottesdienstes war aber die Tauferneuerung. Die Taufpaten kamen zu den Kindern nach vor, die ihre brennende Taufkerze in der Hand hielten. Pfarrer Sławek



Zur Taufgelübdeerneuerung standen die Kinder mit brennenden Taufkerzen vor ihren Taufpaten im Mittelgang.

fragte die Kinder die drei Fragen des Taufgelöbnisses ab. Bei der Wandlung erklärte er sehr anschaulich, was in dieser heiligen Handlung passiert. Sehr beeindruckend ist immer die Frage: „Glaubst Du das?“, worauf alle Kinder mit „ja, ich glaube“ antworten. Zum Vater Unser wurden alle Kinder gebeten, sich rund um den Altar aufzustellen. Wie nicht anders zu erwarten, war die Kirche gut gefüllt. Unser Mesner Otto Lang hat die Bilder von dieser Messe gemacht.



Die Kinder versammelten sich zum Vater Unser beim Altar.

BRIEF DES FIRMSPENDERS 2025



Liebe Firmkandidaten!

Ihr habt euch bereits auf den Weg zur Firmvorbereitung gemacht. Es ist ein Weg, auf dem ihr in eurer Gruppen-Gemeinschaft Fragen überlegt, die euch für den Weg zur Firmung und in das Leben beschäftigen.

Dieser Weg ermöglicht euch, euch und die Gemeinschaft mit der Kirche kennenzulernen.

Die Gemeinschaft gibt euch die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen, aber auch zu lernen, in Gemeinschaft miteinander Glauben zu teilen und zu vertiefen. Ihr werdet auf diesem Weg spüren, dass das Sakrament der Firmung euch stärkt und hilft, vertrauensvoll in das Leben zu gehen.

Stärkung durch die Kraft des Heiligen Geistes befähigt euch, darauf zu vertrauen, dass Gott mit euch auf dem Weg bleibt.

Ich wünsche euch, liebe Firmkandidaten, eine gute Gemeinschaft auf dem Weg zur Firmung. Das Mitgehen eurer Eltern und der Firmverantwortlichen ermöglichen Euch, all das zu bedenken, was euch auf diesem Weg bewegt.

Gottes Segen!

Euer Firmspender Kanonikus Friedrich Trstenjak

ÄNDERUNGEN BEI DER FRIEDHOFSVERALTUNG

In der Diözese Graz-Seckau werden die Friedhöfe mittels eines neuen Programms namens „Caelum“ erfasst, das es ermöglicht, Zahlungsvorschreibungen, Rechnungen und die Grabkartei eines Friedhofs zentral zu verwalten.

P. Gustav hat diese Aufgabe bisher mit einer selbst erstellten Datei erledigt und all diese Aussendungen selbst gemacht, was im Herbst und Winter stets viel Zeit erforderte. Ab 2025 wird dies nun durch Mitarbeiter der Diözese getan, weil P. Gustav aus Altersgründen einige Aufgaben abgeben will und keine neuen Computer-Pro-

gramme mehr lernen möchte. Die Zuschriften betreffend Grabablösen, Begräbnisrechnungen, Mahnungen usw. werden in Hinkunft über das neue Programm erfolgen und von Graz aus verschickt werden.

Der persönliche Kontakt bei Begräbnissen bleibt davon unberührt und wird weiterhin von P. Gustav in der Pfarrkanzlei Deutsch Goritz abgewickelt. Die Grabgebühren werden für unsere Pfarre derzeit neu berechnet. Die neuen Gebühren sind noch nicht bekannt. Vorläufig gelten bei Begräbnissen noch die alten Gebühren von 2024.

FAST 90 EHRENAMTLICHE MITARBEITER

Das Pfarrliche Leben funktioniert nicht nur durch Priester oder andere Amtsträger, sondern vor allem durch den Einsatz vieler Freiwilliger beziehungsweise ehrenamtlicher Mitarbeiter. Vielfach denken wir nicht daran, wie viele es eigentlich in unserer Pfarre gibt. Wir sehen vielleicht die Lektoren oder Kommunionhelfer, aber es gibt zahlreiche weitere Helfer, die für den Blumenschmuck in der Kirche sorgen, die Pfarrbriefausträger und Sonntagsblattausträger, die Mitglieder im Chor der Pfarre, die für eine festliche Gestaltung an den Festtagen sorgen, die vielen Männer, die das Aufstellen der Krippe, des heiligen Grabes besorgen oder die Teppiche in der Kirche auflegen und vor Ostern wieder entfernen. Nicht zu vergessen die Mitglieder im Pfarrgemeinderat und Wirtschaftsrat, die auch freiwillig ihre Aufgabe erfüllen. Zahlreich sind ferner die Begleiter der Sternsinger, die auch die Vorbereitung und Einstudierung übernehmen. Weiters zählen auch die Vorbeter (zum Beispiel bei Begräbnissen oder beim Rosenkranz) zu den Ehrenamtlichen unserer Pfarre. Auch beim Pfarrcafé gibt es mehrere Freiwillige, hier

sind jedoch keine Namen bekannt. Außerdem ist in den letzten Jahren die Bereitschaft gesunken, ein Pfarrcafé vorzubereiten. Im Jänner musste das Pfarrcafé aus diesem Grund sogar abgesagt werden. Auf die abwechselnde Einteilung aller Ortschaften wird seit einiger Zeit verzichtet, weil in mehreren Orten die Durchführung aus Altersgründen nicht mehr möglich ist.

In der Diözese Graz-Seckau werden derzeit die Ehrenamtlichen in den Pfarren erfasst, weil sie bisher häufig unbemerkt ihren Einsatz leisten. Aus Datenschutzgründen werden die Ehrenamtlichen gebeten, eine Zustimmungserklärung zu unterschreiben, damit sie erfasst werden können und gegebenenfalls Zuschriften und Einladungen erhalten können. Von unseren rund 90 Ehrenamtlichen Mitarbeitern haben bereits 62 so eine Erklärung unterzeichnet. Alle, die dies noch nicht gemacht haben, werden ersucht, dies bald zu tun. Vor allem die Kirchenschmückerinnen fehlen noch, weil es im Winter keinen wöchentlichen Blumenschmuck gibt. P. Gustav hält die entsprechenden Formulare bereit.

TERMINE

PfARRCAFÉ

Die nächsten Termine für das Pfarrcafé sind:

Sonntag, 16. März (Suppensonntag)

Sonntag, 27. April (Vorbereitung noch offen)

Sonntag, 18. Mai (Vorbereitung noch offen)

Wir bitten herzlich, dass sich Freiwillige für die Vorbereitung der zwei offenen Termine melden mögen!

KREUZWEGANDACHTEN: SONNTAG VORMITTAG

Wie im Vorjahr wird es heuer drei Kreuzwegandachten geben, und zwar am 3., 4. und 5. Fastensonntag jeweils **vor der Sonntagsmesse: Beginn 9.30 Uhr.**

KRANKENMESSE MITTWOCH, 26. MÄRZ

Eine heilige Messe mit der Möglichkeit, die Krankensalbung zu empfangen, feiern wir am Mittwoch, dem 26. März **um 14 Uhr.** Nach der Messe sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim eingeladen!

1. MAI: MAIANDACHT IN HELFBRUNN

Am Donnerstag, dem 1. Mai beginnt die Andacht mit dem Rosenkranz um 19 Uhr. Im Rahmen der Andacht wird auch die renovierte Kirche von Helfbrunn gesegnet. Predigt: Pfarrer Franz Brei von Jennersdorf. Zum Abschluss gibt es eine Lichterprozession.

WETTERAMT UND BITTPROZESSION (27. MAI)

Das Wetteramt für alle Ortschaften feiern wir nach einer Bittprozession zum Kreuz auf dem Friedhofsweg am **Diens- tag, dem 27. Mai 2025.** Beginn der Prozession ist um 18.30 Uhr. Falls die Prozession nicht zustande kommt, beginnt sofort um 18.30 Uhr das Wetteramt, ansonsten nach der Prozession (etwa um 19 Uhr).

FIRMUNG UND ERSTKOMMUNION

Die Firmung feiern wir am Samstag, dem 3. Mai um 10 Uhr. Firmspender ist Kanonikus Friedrich Trstenjak. Die Erstkommunion feiern wir am Samstag, dem 24. Mai um 10 Uhr.

Do 19. JUNI: FRONLEICHNAM

Die heilige Messe am Fronleichnamstag beginnt **um 10.00 Uhr!** Anschließend ist Fronleichnamprozession. Für das **Schmücken der Altäre** sind heuer an der Reihe:

Kirchplatz: Weixelbaum

ÖWG-Haus: Schrötten

Musikheim: Krobathen

Bienengasse: Haselbach

Zum **Himmeltragen** wird in diesem Jahr die Freiwillige Feuerwehr **Hofstätten** gebeten (gilt auch für die Auferstehungsprozession und das Tragen der Erntekrone).

Es wäre schön, wenn so wie früher die Erstkommunionkinder und viele andere Kinder (Kindergarten, Schulen) mitgehen würden. Der Brauch, Blütenblätter auf den Weg zu streuen, soll nicht verlorengehen! Wir wollen Jesus ehren, den wir im Brot durch unsere Ortschaft tragen und damit alle Menschen segnen.

SA 14. JUNI: DANK-AUSFLUG FÜR STERNSINGER

37 Kinder und zwei Erwachsene waren zum Jahreswechsel 2024/2025 als Sternsinger in unserer Pfarre und sogar darüber hinaus unterwegs und brachten die Botschaft der Geburt Jesu in alle Häuser. Seit einigen Jahren gab es keine Dankveranstaltung für die Kinder, das wollen wir endlich nachholen. Da dafür die wärmere Jahreszeit viel passender ist, werden alle Kinder am Samstag, 14. Juni zu einem Ausflug in den Familiypark St. Margareten (Burgenland) eingeladen. Vor vielen Jahren waren wir schon einige Male dort und haben gute Erfahrungen damit gemacht. Auch die Begleiter sind natürlich herzlich gebeten und eingeladen.

An dieser Stelle soll auch allen, die die Vorbereitung und das Einstudieren der Texte und Lieder organisiert haben und auch als Begleiter mit unterwegs waren, besonders gedankt werden. Es waren dies in Deutsch Goritz Anita Gollmann und Bianca Riedl, in Haselbach Christine Ranz und Petra Felkar, in Hofstätten Theresia Schrötter, in Krobathen Katja Frieß, in Ober- und Unterspitz Silvia Klein, in Salsach Martina Lang und Manuela Neuhold, in Schrötten Roman Posch, in Weixelbaum Andrea List und Heinz Schlein.

HEILIGES JAHR DER HOFFNUNG



Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto "Pilger der Hoffnung"..

Alle 25 Jahre wird traditionell solch ein Heiliges Jahr, auch Jubiläumsjahr genannt, von der katholischen Kirche ausgerufen. Papst Franziskus lädt uns ein, dieses Jahr als Zeit des Friedens, der Versöhnung und der Gemeinschaft zu erleben. Im Zentrum des Hl. Jahres stehen Wallfahrten, spirituelle Vertiefung bei Gottesdiensten, Einkehrstunden und persönlichen Reflexionen sowie die Möglichkeit, einen vollkommenen Ablass zu erlangen. Es wird unterschiedliche Angebote geben, die unsere Aufmerksamkeit auf Christus lenken, der Hoffnung ist und Hoffnung gibt.

ABSCHLUSS DER KIRCHENRENOVIERUNG

In den letzten Sitzungen des Pfarrgemeinderats und des Wirtschaftsrates wurde die Kirchenrenovierung abgeschlossen. Die Gesamtkosten betragen 152.594,24 Euro, durch den Zuschuss des Denkmalamtes von 9450 Euro verminderte sich diese Summe auf 143.144,24 Euro. Die Kosten wurden zu ungefähr je einem Drittel von Pfarre, Gemeinde und Diözese getragen. Allen, die durch persönliche Spenden, bei Sammlungen oder Festen zur Aufbringung der Summe beigetragen haben, an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott!“

NEUE ÄMTERVERTEILUNG

Im Vorjahr sind Andreas Elsong und Manuela Neuhold aus dem Pfarrgemeinderat ausgeschieden. Da auch das Amt des Schriftführers seit dem Ausscheiden von Waltraud Bauer seit 2 Jahren unbesetzt war, wurden einige Ämter neu gewählt. Stv. Vorsitzende des PGR wurde Daniela Strasser, deren Stellvertreterin Nicole Schlein. Schriftführer wurde Herbert Hatzl.

ZUKUNFT DES PFARRCAFÉS

Früher wurde das Pfarrcafé monatlich von den einzelnen Ortschaften der Reihe nach durchgeführt. Da dies aus Altersgründen nicht mehr in allen Ortschaften möglich ist, haben wir jeweils um Freiwillige gebeten, die das nächste Pfarrcafé übernehmen können. In manchen Monaten war dies nicht möglich. Im Pfarrgemeinderat wurde überlegt, ob wir eine andere Form der Vorbereitung finden könnten. Firmlinge, Ministranten und Erstkommuniongruppen sind manchmal auch bereit, ein Pfarrcafé zu veranstalten. Vorläufig müssen wir akzeptieren, wenn es in manchen Monaten (wie z.B. im Jänner 2025) kein Pfarrcafé gibt. Grundsätzlich soll das Pfarrcafé aber beibehalten werden.

PFARRFEST

Das Pfarrfest im September 2024 war wieder ein schöner Erfolg. Der Reingewinn betrug 5228 Euro (zum

Vergleich: 2023: 7204 Euro, 2022: 3999 Euro. 2023 war wegen der Kirchenrenovierung und daraus resultierenden hohen Spenden ein Sonderfall).

DIVERSES

Die Osternachtfeier wird 2025 nicht am Ostersonntag Früh sondern wie früher am Karsamstag Abend stattfinden. Wegen der geringen Nachfrage entfallen zwischen Oktober und Ostern die Donnerstag-Abendmessen, mit Ausnahme des Advents.

Die Ministrantenehrung soll ab kommendem Jahr nicht zugleich mit dem Pfarrfest, sondern eine Woche später stattfinden. Außerdem sollen alle Ministranten eine Urkunde erhalten.

KÜNFTIGE PROJEKTE

Da unsere Orgel schadhafte ist und dringend einer Reparatur bedarf, kommt erneut eine große Aufgabe auf uns zu. Wir haben drei Kostenvoranschläge von verschiedenen Orgelbauunternehmen erbeten. Eine ist bereits eingelangt. Die Orgel ist laut Besichtigung von Sachverständigen der Diözese und bisher zwei Orgelbauunternehmen in einem schlechten Zustand und muss dringend saniert werden. Die letzte Renovierung wurde im Jahr 2008 durchgeführt. Die Orgelweihe nahm Weihbischof Lackner vor.

Eine erste Kostenschätzung haben wir bereits erhalten: je nach Umfang der Renovierung würden die Kosten zwischen 33.840 Euro und 146.280 Euro liegen. Die Aufbringung so hoher Summen ist für die Kirchenkasse kaum zu bewältigen. Darüber muss noch beraten werden.

Für die Renovierung der Gerätehütte auf dem Friedhof haben wir noch keine Kostenvoranschläge erhalten. Die Hütte soll erhalten bleiben, aber es müssten dringend Dachrinnen angebracht werden und das Innere saniert werden. Der Wirtschaftsrat wird darüber noch beraten. Wir müssen auch bedenken, dass wir in absehbarer Zeit eine zweite Urnenwand benötigen werden, wofür auch viel Geld nötig sein wird. Die Friedhofskassa ist allerdings unabhängig von der Kirchenkasse (siehe Seite 4).



Die Auferstehung Jesu Christi zeigt, worauf unser Leben ausgerichtet ist. Es ist nicht vom Tod und vom Ende bestimmt, sondern es ist auf das Leben, auf ein Leben in voller Freiheit hin orientiert. In der Auferstehung Jesu Christi entdecken wir für unsere gesamte Existenz, die uns manchmal so sinnlos und unverständlich vorkommt, eine ganz neue Bedeutung.

So können wir jeden Tag mit vermehrter Kraft und innigster Freude das Halleluja singen, weil wir uns zu den glücklichen und zuversichtlichen Menschen zählen dürfen, weil wir wissen, wie es mit uns weitergeht und dass die irdischen Probleme und Schmerzen im Vergleich zur Herrlichkeit, die sich auch an uns offenbaren wird, nichts bedeuten.

Fröhe Ostern wünschen Ihnen von ganzem Herzen!

Pfarrer Slawek, P. Jos, Diakon P. Gustav

und der Pfarrgemeinderat der Pfarre Deutsch Goritz

LITURGIE DER KARWOCHE

PALMSONNTAG IN DEUTSCH GORITZ	10.00 Uhr: PALMWEIHE auf dem Kirchplatz. Anschließend PALMPROZESSION in die Kirche und Messe mit Leidensgeschichte.
GRÜNDONNERSTAG IN DEUTSCH GORITZ	18.30 Uhr: Heilige Messe vom LETZTEN ABENDMAHL (Gestaltung: Chor der Pfarre Deutsch Goritz)
KARFREITAG IN DEUTSCH GORITZ	Strenger Fasttag (Einmalige Sättigung, Verzicht auf Fleisch) 15 Uhr: Feier vom LEIDEN UND STERBEN unseres Herrn Jesus Christus,
KARSAMSTAG IN DEUTSCH GORITZ	Tag der Grabesruhe. Speisenweihe und Gebetsstunden:
OSTERSPEISENWEIHE: Die Osterspeisenweihe findet an folgenden Orten statt: 07.45: Deutsch Goritz Kirchplatz 08.15: Salsach Kapelle 08.40: Weixelbaum Kapelle 09.05: Haselbach Kapelle 09.30: Oberspitz Kapelle 10.30: Krobathen Kapelle 10.55: Schröttenberg Kapelle 11.20: Hofstätten Kapelle	Statt einer CARITAS-Haussammlung... wollen wir wie jedes Jahr die Spenden bei der Osterspeisenweihe für die Caritas verwenden. Wir bitten Sie also, bei der Osterspeisenweihe ihren Beitrag für die Caritas zu geben. OSTERKOMMUNION für die Kranken: Am Gründonnerstag, 17. April ab 9 Uhr können alle, die nicht selbst zu den Gottesdiensten kommen können, die Osterkommunion zu Hause empfangen. Bitte rechtzeitig im Pfarrhof bekanntgeben!
OSTERNACHTFEIER IN DEUTSCH GORITZ: 19.00: (Karsamstag) Feuerweihe vor der Kirche und anschließend Osternachtfeier mit Auferstehungsprozession. OSTERSONNTAG IN DEUTSCH GORITZ: 10 Uhr: Wortgottesdienst. OSTERMONTAG IN DEUTSCH GORITZ: 10 Uhr: Hochamt (Gestaltung: Chor der Pfarre).	OSTERNACHTFEIER IN MURECK: 19.00: (Karsamstag) Feuerweihe vor der Kirche und anschließend Osternachtfeier. OSTERNACHTFEIER IN HALBENRAIN: Entfällt in diesem Jahr! OSTERSONNTAG IN MURECK: 8.30 Uhr: Auferstehungsprozession, anschl. Hl. Messe OSTERSONNTAG IN HALBENRAIN: 10.15 Uhr: Hl. Messe

DAS EVANGELIUM DER OSTERNACHT (Lk 24,1-12)

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggerollt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Und es geschah: Während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen. Es waren Maria von Mágdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.